



***Gott verlangt nichts vom Menschen,
ohne ihm zugleich die Kraft dafür zu geben.***

Edith Stein

Roman, 3.05.2020

Liebe Freunde, Verwandte, Bekannte, liebe Wohltäter!

Mit einem herzlichen Gruß aus Rumänien möchten wir uns an Dich, Euch wenden und dies sei zugleich ein Dankeschön für das treue Mitleben und Mittragen unserer Mission! Die Situation hat es so gefügt, dass alles mit etwas Verzögerung unterwegs ist, auch unser Infobrief. Ein neues Organisieren unserer Aufgabenbereiche war notwendig. Diese Neuorientierung war mit viel Zeitaufwand verbunden. Bewußter können wir auch sagen, dass uns diese neue Herausforderung zugleich verbindet, wir sind ja im gleichen Boot. Die ganze Situation führt uns sicher noch mehr zu IHM, dem AUFERSTANDENEN HERRN, der AUTOR aller Aktionen ist und nur mit IHM hat unser ganzes SEIN und TUN einen SINN. Möge uns diese Zeit als GNADE geschenkt werden, wo wir alle mehr zum WESENTLICHEN hinwachsen. Alles liegt in GOTTES HAND, vertrauen wir IHM, dem GUTEN HIRTEN alle unsere Grenzerfahrungen dieser Zeit an, der uns auf sichere Weide führt.

Nun ein kleiner Einblick in unser Sein unter den Menschen, das sich seit März, aufgrund der Pandemie auch bei uns unerwartet verändert hat. Die strengen staatlichen Regelungen haben uns verpflichtet die Aktivitäten einzustellen und so läuft unser Einsatz derzeit im homeoffice ab. In unserem ACAR-Zentrum mussten wir alle unsere Pläne ändern und den geplanten Ausflug mit den Familien absagen. Wir suchten eine neue Form, wie wir trotz dieser Krisenzeit unseren Aufgabenbereich weiterführen können. Die moderne Technik ist uns im Aufstellen des neuen Programms eine grossartige Hilfe, um weiterhin die Verbindung mit den Familien pflegen zu können. Über facebook wird ein Programm für die Familien angeboten, welche eine besondere Hilfe nötig haben und unsere ACAR-Zentren derzeit nicht besuchen können.

Gespräche, Austausch und Programmherstellung von Seiten der Organisation ACAR finden bei Videokonferenzen statt. Ebenso online werden unsere wöchentlichen Gruppentreffen abgehalten und es funktioniert zu unserer Überraschung. Wo diese Verbindung nicht möglich ist, nehmen wir Kontakt über Telefon auf. Voraussichtlich ist eine Lockerung der strengen Vorschriften erst Mitte Mai vorgesehen. Bis dahin gilt es verantwortungsvoll alle Sicherheitsvorschriften einzuhalten und soweit als möglich auf diesem Weg mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. So zu unserem ACAR-Zentrum.

Die Aktivitäten mit den Kindern im Tageszentrum von unserem orthodoxen Priester mußten ebenfalls während dieser Zeit aufgegeben werden. Der Kindergarten, wo Sr. Theresia angestellt ist, wurde auch geschlossen. Das Programm für die Kinder wird den Eltern online angeboten. Leider ist das Programm für die Romafamilien, derzeit auch nicht möglich. Das Projekt wird vom Franziskanerorden geführt und sobald die staatlichen Vorschriften gelockert werden, ist es sicher wieder möglich in diesem Bereich mitzuarbeiten.

In den vergangenen Wochen haben wir auch Schutzmasken genäht, die wir dem Krankenhaus hier in Roman geschenkt haben, weil solche nicht ausreichend vorhanden waren.

Diese Situation möge uns lehren, achtsam mit der Natur zu leben und auch den gewohnten Lebensstil neu zu überdenken und in allem auf die KRAFT GOTTES zu vertrauen. Alles wurde etwas gebremst und darin liegt die Chance, über unser SEIN zu reflektieren. Möge uns die Einsicht geschenkt werden, das GUTE in dieser Welt zu entdecken, mehr Solidarität zu leben und auf die KRAFT GOTTES zu vertrauen, die in dieser Herausforderung präsent ist.

So möchte ich mit diesem Ausspruch von Edith Stein unseren DANKBRIEF beenden. "Gott verlangt nichts vom Menschen, ohne ihm zugleich die Kraft dafür zu geben." Der Heilige Geist möge uns in dieser Gewissheit vertrauensvoll wachsen lassen. Er begleite Euch alle mit seiner Fülle!

In Dankbarkeit verbunden, Eure Sr.Patrizia und Mitschwestern